

Tiere des Waldes: Baummarder

Herrscher im Kronenraum

In den Kronen der Wälder leben viele Tiere, meist im Verborgenen. Über ihr Leben weiß man wenig, ist die Forschung in schwindelnder Höhe doch schwierig. Es sind natürlich die Flieger unter den Insekten, Fledermäuse und Vögel, die das Leben dort oben bestimmen. Aber auch das flinke Eichhörnchen und der akrobatische Baummarder haben sich hier einquartiert.

Jeder Baummarder hat sein Revier im Wald, das er mit Duftmarken markiert und gegenüber Artgenossen verteidigt. Mehrere Quadratkilometer kann der Einzelgänger für sich beanspruchen. Denn pro Nacht legt er Strecken von fünf bis sieben Kilometer zurück. Und zwar auf dem Boden. Zur Jagd verschwindet er immer wieder nach oben in die Kronen.

Akrobat in schwindelnder Höhe

Der Baummarder ist ein erstklassiger Kletterer. Bis zu vier Meter schafft er mit seinen Sprüngen. Mit dem langen buschigen Schwanz hält er das Gleichgewicht. Baumstämme kann er auch kopfüber hinab laufen. Er ist daher wie geschaffen für ein Leben in den Wipfeln des Waldes.

Vögel, Eier und Kleinsäuger sind Hauptbeute des heimlichen Jägers. Selbst die flinken Eichhörnchen können ihm nur mit Mühe entweichen. Ein Biss in den Nacken tötet die Beute. Anschließend trägt er sie in einen Baum, wo er sie nach und nach verzehrt. Der Baummarder ist zwar ein echtes Raubtier, frisst aber auch gerne Früchte.

Seine natürlichen Feinde sind Adler, Uhu, Luchs und Fuchs. Daher sein Hang zu

Baumhöhlen, wo er einigermaßen sicher ist. Auch die Jungen werden dort in über zehn Meter Höhe versteckt aufgezogen.

Raubtier mit Ansprüchen

Nur wenn der Buchenwald intakt ist, nur wenn alte und tote Buchen mit vielen Baumhöhlen vorhanden sind, nur wenn die Baumwipfel sich berühren, fühlt er sich wohl. Doch naturnahe Wälder sind in Europa selten geworden und damit auch der Baummarder. Auch gejagt wird er noch. Häufig ist er das Opfer von Fallen.

Wie gefährdet er wirklich ist, bleibt unklar, ist er doch nur schwer zu beobachten.



Jagdgebiet des Baummarders sind die Kronen der alten Buchenwälder.



Nachts legt der Baummarder lange Strecken am Boden zurück.



Baummarder – auch „Edelmarder“ genannt	Steinmarder – auch „Automarder“ genannt
kastanienbraun bis dunkelbraun	graubraun
gelblicher Latz	weißer Latz
Nase dunkel	Nase fleischfarben
Kopf zugespitzt	Kopf rundlich
Fußsohle stark behaart	Fußsohle schwach behaart
lebt im Wald	lebt in Offenland und Siedlung

